



alpenland

DAS MAGAZIN FÜR MIETER:INNEN UND EIGENTÜMER:INNEN

Mut lohnt sich

75 Jahre Alpenland:
Am Puls der Zeit,
im Sinne der Zukunft.

Erscheinungsort: St. Pölten ■ P.b.b. Verlagspostamt 3100 St. Pölten ■ Vertragsnummer: 09Z03805,6F

Strom, komm

➔ **Blackout: lieber vorsorgen**

Balkon & Co.

➔ **Eine Frage des Typs**



www.alpenland.ag



Aktuell



UNABHÄNGIGER
INTERNATIONALER
VERSICHERUNGSMAKLER



So viel ist sicher:

Solide Lösungen sind uns wichtig.

Vor allem, wenn es um Versicherungen geht, wollen wir keine Luftschlösser bauen. Als Mieter:in bzw. Eigentümer:in bei der Alpenland Siedlungsgenossenschaft profitieren Sie von

dem exklusiven Versicherungsservice im Bereich Schadenabwicklung und Sie erhalten ein maßgeschneidertes Versicherungspaket mit weitestgehendem Versicherungsschutz.

Frau Sirlinger und Herr Mayer vom Alpenland-Versicherungsservice stehen Ihnen gerne zur Verfügung: +43 (0) 2742 204 399 / +43 (0) 2742 204 428 oder alpenland@aktuell.co.at.

www.aktuell.co.at



Zum Geburtstag „alles Mute“

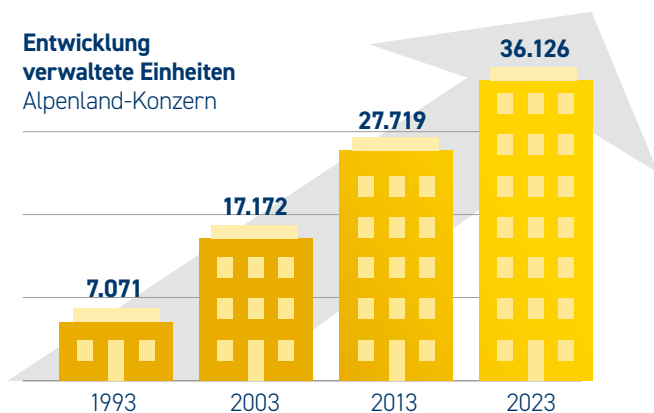
Wohnen ist kein Gut wie jedes andere. Das haben schon die Brüder Sepp und Franz Rausch erkannt, als sie im Jahr 1949 Alpenland gegründet haben. Kann man 75 Jahre später, in einer von Grund auf veränderten Welt, noch auf dieselben Werte setzen?

Wir tun es, und man muss es sogar. Der Zusammenhalt einer Genossenschaft ist in Zeiten großer Herausforderungen wieder etwas wert. Unsere Ausrichtung als „Gemeinnützige“ ist die Alternative zum kapitalmarktgetriebenen Wohnungsmarkt, um die uns viele in Europa beneiden.

Heute „produzieren“ wir bei Alpenland viel mehr als Häuser. Wir kümmern uns um Qualität im Wohnalltag. Wir sichern für unsere Bewohner:innen den Werterhalt der Immobilien. Wir bringen Ideen zur Reife für ein Wohnen, das zukunftsverträglich ist und die Menschen zusammenführt. Und wir sagen ein großes Danke an Sie: dass Sie Teil von Alpenland sind und mit uns an die Zukunft glauben!

Mag. Isabella Stickler, CSE
Obfrau Alpenland

**Entwicklung
verwaltete Einheiten**
Alpenland-Konzern



Als „Wohn-Dienstleister“ hat sich Alpenland ebenso dynamisch entwickelt wie als Bauträger. Über die letzten 30 Jahre hat sich die Zahl der verwalteten Einheiten mehr als verfünffacht.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: alpenland ist das Magazin der Gemeinnützigen Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Alpenland und deren Tochterunternehmen. **Medieninhaber und Herausgeber:** Alpenland Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft reg. Gen.m.b.H., 3100 St. Pölten. **Redaktion:** Mag. Günter Ledl, Mag. Andreas Spannring. **Layout & Gestaltung:** Werbeagentur Katharina Hochecker, St. Pölten. **Illustration Frieda:** Gernot Budweiser, Pottenbrunn. **Fotos:** Alpenland-Archiv, S. 1: Adobe Stock/EvgeniAnd, S. 3: Marius Höfinger/www.foto-hoefinger.at, S. 5: AdobeStock/grki, S. 6: Adobe Stock/Simple Line, S. 6–7: Tanja Wagner, S. 9: Adobe Stock/NINENII und 3rus, S. 11: golemdigital, S. 13: Adobe Stock/Soloviova Liudmyla, S. 14–15: Tanja Wagner, S. 17: Adobe Stock/amazing studio, S. 19: AdobeStock/Syda Productions, S. 20: Adobe Stock/Sevda Ercan und WelInhofer Designs, S. 21: Adobe Stock/ichetw, S. 23: Tanja Wagner und Josef Herfert, S. 24: shutterstock/Khosro. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** Gugler* Medien GmbH, Melk. Alpenland unterzieht sich regelmäßig der unabhängigen Überprüfung durch den Revisionsverband des Österreichischen Verbands gemeinnütziger Bauvereinigungen. Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt (Copyright). Das Urheberrecht liegt, soweit nichts anderes angegeben ist, bei Alpenland. Urheberrechtsverstöße werden rechtlich verfolgt. Dieses Magazin wendet sich, unabhängig von der verwendeten Wortform, gleichermaßen an alle Geschlechter. Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen und Satzfehler vorbehalten.



Balkone, Terrassen, Grünflächen:

Welche Freiflächen passen zu Ihrem Typ?

Machen Sie den Test:

1. Ihr Einrichtungsstil ...

- ☐ B ... Modern und klar in den Linien, von schlichter Eleganz.
- ☐ C ... Bunt und lebendig, mit viel Platz für Party und Freunde.
- ☐ D ... Praktisch – für mich und meine Haustiere!
- ☐ A ... Natürlich und gemütlich, mit vielen Pflanzen.

2. Ihre Möbel auf Terrasse oder Balkon ...

- ☐ C ... Bequeme Sitze mit Tischchen im Lounge-Stil.
- ☐ A ... Holz- und Rattan mit natürlicher Anmutung.
- ☐ B ... Metall- und Glas im extravaganten Look.
- ☐ D ... Kratzfest, falls jemand mit Haustier zu Besuch kommt.

3. Der Pflegeaufwand für meinen Freibereich ...

- ☐ C ... So, dass immer alles bereit ist, auch für Überraschungsgäste.
- ☐ B ... Wenig – dank pflegeleichter Pflanzen und Materialien.
- ☐ A ... Regelmäßig für die Pflanzen: jäten, gießen, schneiden ...
- ☐ D ... So, dass sich unser Haustier immer wohlfühlt.

4. Meine liebsten Deko-Elemente ...

- ☐ A ... Meine Pflanzen, Deko-Steine und Holzelemente.
- ☐ C ... Outdoor-Lautsprecher, bunte Kissen und Lichterketten.
- ☐ D ... Schlafdeckel und Kletterbaum für meine Haustiere.
- ☐ B ... Moderne Skulpturen, Bodenvasen und ein stilvoller Sichtschutz.

5. Ihre draußen verbrachte Zeit ...

- ☐ A ... So oft wie möglich, ich liebe die frische Luft.
- ☐ D ... Täglich, um dort Zeit mit meinen Tieren zu verbringen.
- ☐ B ... Häufig, weil draußen mein bester Rückzugsort ist.
- ☐ C ... Regelmäßig, vor allem an Wochenenden und nach der Arbeit.

6. Ihre Aktivitäten draußen ...

- ☐ A ... Mich an meinen Pflanzen freuen, durchatmen.
- ☐ D ... Knuddeln und Herumtollen mit meinen Haustieren.
- ☐ B ... Ein Getränk, viel Sonne – dazu ein gutes Buch.
- ☐ C ... Gäste empfangen, plaudern bis tief in die Sommernacht.

*Raus an
die frische
Luft!*



Mit freundlichen Grüßen,
FRIEDA und Ihre Alpenland-
Immobilienverwaltung

A als häufigste Antwortkategorie:

TYP NATURLIEBHABER:IN

Ihr Balkon oder Ihre Terrasse ist Ihr ganz persönlicher Nationalpark!

Tipp: Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Pflanzen gießen – und nicht den Balkon bzw. die Terrasse darunter.

B als häufigste Antwortkategorie:

TYP TRENDSETTER:IN

Ästhetik und Design setzen sich bei Ihnen hinter der Terrassentür nahtlos fort!

Tipp: Stimmen Sie bauliche Änderungen Ihres Freibereichs rechtzeitig mit der Immobilienverwaltung ab.

C als häufigste Antwortkategorie:

TYP PARTYKANONE

Draußen und mit Freunden spielt sich für Sie das wahre Wohnen ab!

Tipp: Denken Sie daran, Ihre Nachbarn möchten ab später Stunde auch ihre Ruhe haben.

D als häufigste Antwortkategorie:

TYP TIERFREUND:IN

Für Sie ist es Ihr Haustier, das Ihre Wohnung erst zu einem Zuhause macht!

Tipp: Die verlässliche Entfernung von Hinterlassenschaften Ihres Tiers erhält den Hausfrieden.



Wohnen & Leben

Warum 75 Jahre

ein guter Anfang sind.

→ Seite 6

Warum die „Schuhgröße“

eine Aufgabe für Expert:innen ist.

→ Seite 9

Warum der doppelte Preis

ein Grund zur Freude ist.

→ Seite 10

75 Jahre im Einsatz für das Wohnwohl

75 Jahre Alpenland: So viel Vergangenheit bedeutet besonders viel Verantwortung für die Zukunft.

Zusammenhalt war angesagt, als die Brüder Sepp und Franz Rausch im Jahr 1949 Alpenland gründeten. Als Genossenschaft gelang es, in dieser von Not geprägten Zeit Wohnraum zu schaffen. Mut und Tatkraft blieben seither gefragt: über Jahrzehnte, in denen der Wohnbau in Niederösterreich laufend Rekorde brach. Ebenso heute, wo wir neben unserem Wohlstand auch das Wohnen sichern wollen – und zugleich auf eine zukunftsverträgliche Grundlage stellen müssen. Der Geist von Genossenschaft und Gemeinnützigkeit, die „genetischen“ Qualitäten von Alpenland: Leben sie noch? Werden sie noch gelebt? Mehr noch: Sie werden heute als die zukunftsweisenden Qualitäten für den Wohnbau schlechthin erkannt.

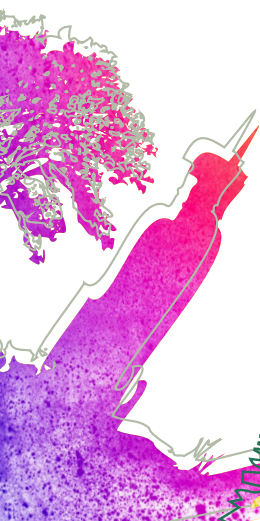
Sicherheit im Wohnen: Sie bildet eine tragende Säule, wenn es um die Sicherung von breitem Wohlstand geht. Bei Alpenland kalkulieren wir Mieten und Preise nicht nach dem „Marktmöglichen“, sondern so günstig wie möglich nach dem **Prinzip der Kostendeckung**. Wir vermieten – ganz gegen den Trend am Markt – immer unbefristet. Und wir tragen alles dazu bei, damit aus Mieter:innen Eigentümer:innen werden können.

Orientierung am Gemeinwohl: So wie die Gebrüder Rausch als unsere „Gründungsväter“ glauben wir daran, dass wir gemeinsam eine gute Zukunft schaffen können. Für die soziale Fairness und die ökologische Nachhaltigkeit, die es dafür braucht, arbeiten wir sehr konsequent: als erste gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft in Österreich, die eine Vollbilanz nach den Kriterien der Gemeinwohl-Ökonomie erstellt hat – und dieses Jahr rezertifizieren wird.

Mut zum Neuen: Was wir erwirtschaften, fließt nicht in private Taschen. Vielmehr investieren wir es in neuen Wohnraum – und in neue Ideen für das Wohnen der Zukunft: in neue Baukonzepte rund um den Baustoff Holz wie am Wohnareal HOLZGRAF. In die Erprobung innovativer Wege in der Energieversorgung wie im ZUKUNFTSHAUS in Wolkersdorf. Oder in Erfahrungen mit nachhaltiger und ressourcenschonender Bauweise wie im Forschungsbau Göblasbruck. Mut lohnt sich. Für uns bei Alpenland ist das keine Hoffnung, sondern eine Erfahrung. Eine, auf die wir weiter bauen und vertrauen.



Gipfeltreffen in lockerer Atmosphäre mit Wohnbau-Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister und Mag. Alois Feichtinger, Verbandsdirektor des Verbands gemeinnütziger Bauträger.



Geburtstagsfest in Bunt

„Am besten bunt“ war als Dresscode für das Fest „75 Jahre Alpenland“ am 20. Juni angesagt. Und genau so gestaltete sich der Abend in der historischen Konerei in St. Pölten: gute Laune bei den Gästen, Vielfalt am Buffet, sozialer Einsatz mit einer Spendensammlung für den Verein „Rettet das Kind“. Und selbstverständlich Verantwortung fürs große Ganze: Das Fest war als „Green Event“ organisiert.



„Prost und alles Gute!“ Hausherrin Isabella Stickler freute sich, mit KR Helmut Puchebner ein „Alpenland-Urgestein“ zu treffen.



Chef-Caterer Georg Loichtl verkündete die „Buffet...“ per Bilderrätsel.



Bunt und leicht ging es auch kulinarisch her.



Für den guten Zweck: Kolleginnen von Alpenland machten den Gästen das Spenden zum Vergnügen.



Freude war bei Monika Franta (Mitte) und Gertraute Schaufler (li) vom Verein „Rettet das Kind NÖ“ angesagt: „Mit diesem schönen Spendenbetrag finanzieren wir Wohnraum für Kinder und Jugendliche, die unsere Hilfe brauchen!“

BELFOR...
Ein Partner
für alles.
Schnell.
Professionell.
Zuverlässig.

24-Stunden-Notruf: 0800 22 22 22

www.belfor.at



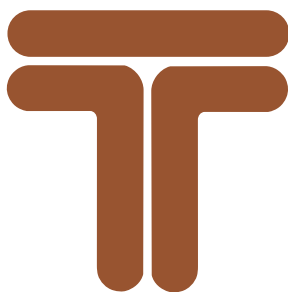
Wenn kleine und große Katastrophen gewohnte Abläufe unterbrechen, brauchen Sie jemanden, der Ordnung ins Chaos bringt. Einen Partner, auf den Sie sich verlassen können. **Unsere Experten sind rund um die Uhr für Sie da:** für Sofortmaßnahmen, für die Schadensbeurteilung, für die Sanierung oder einfach für anstehende Renovierungen.

BELFOR Austria GmbH

Großmarktstrasse 8
1230 Wien
T: +43 1 610 17-0
E: belfor@at.belfor.com

Niederlassungen

Wien 23 | Wien 22 | Wien 10 |
Wien Oberlaa | Wiener Neustadt |
St. Pölten | Graz | Klagenfurt |
Eisenstadt | Salzburg | Pasching



TRAUNFELLNER

ANTON TRAUNFELLNER GES.M.B.H.
Bauunternehmung seit 1889

Zentrale 3270 Scheibbs, Erlaufpromenade 32-34

Telefon: 07482/90300-0
Telefax: 07482/90300-500
e-mail: at@antontraunfellner.at
homepage: www.antontraunfellner.at

NL 1060 Wien, Gumpendorfer Straße 11
Telefon: 01/5871782-0, Telefax: 01/5871782-550

NL 3180 Lilienfeld, Schrambacher Straße 1
Telefon: 02762/52280-0, Telefax: 02762/52280-540

NL 3002 Purkersdorf, Wiener Straße 22
Telefon: 02231/20920-0, Telefax: 02231/20920-560

ZNL 3105 St. Pölten-Unterradlberg, Tiroler Straße 7a
Telefon: 02742/22420-0, Telefax: 02742/22420-571



harrer&harrer
ZIVILTECHNIKER KREMS/WIEN

HARRER & HARRER
ZT GMBH

PLANUNG • STATIK • KONSTRUKTION

3500 KREMS, BRAUNSDORFERSTRASSE 17
TEL.: 02732/41280 FAX: 02732/41280-22

1160 WIEN, FRIEDMANNGASSE 28/3
TEL.: 01/4083444 FAX: 01/4083444-22

WEB: www.harrer-ing.at office@harrer-ing.at



Fakten zählen

Der Weg zu einem nachhaltigen Betrieb ist letztlich eine Managementaufgabe. Genau dafür liefert der ermittelte CO₂-Footprint für die Alpenland-Zentrale harte Fakten.

Im eigenen Haus anfangen sollte, wer das Wohnen klima- und umweltverträglich mitgestalten möchte. Alpenland tut das im ganz wörtlichen Sinn: Mit dem Corporate Carbon Footprint liegt nun für die Zentrale in St. Pölten eine umfassende Analyse vor, erarbeitet über Monate gemeinsam mit einem Fachinstitut. Sie gibt Auskunft darüber, wo im laufenden Geschäftsbetrieb direkt oder indirekt wie viel an klimaschädlichen Emissionen (CO₂-Äquivalente) anfallen.

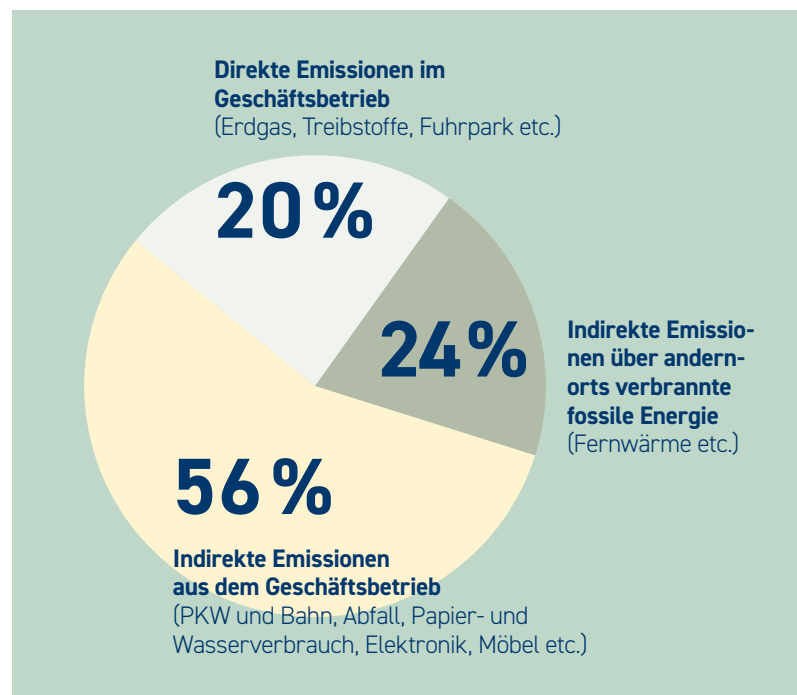
Überraschungen inklusive

„Manches hat uns überrascht“, zieht Gemeinwohlbeauftragte Nina Simmel Bilanz, „und genau darin liegt der Wert dieser Zahlen: Sie sensibilisieren und geben Orientierung bei der künftigen Gestaltung der betrieblichen Ausstattung oder Abläufe.“ Deutliche Bestätigung erbringt der Footprint für die Entscheidung, in der Zentrale ausschließlich auf Ökostrom zu setzen: Gegenüber einem branchenüblichen „Strommix“ reduziert das die CO₂-Belastung um knapp ein Fünftel. Frappierend wiederum, wie sehr Büromöbel aufs Klima schlagen: Ein Regal und vier Drehstühle, die im untersuchten Jahreszeitraum angeschafft wurden, trugen mehr zur Gesamtbelastung bei als alle gefahrenen Kilometer des Fuhrparks.

Richtig ansetzen

210 Tonnen in CO₂-Äquivalenten „wog“ der Footprint der Zentrale im Jahr 2022. Hinter der schlichten Zahl stehen komplexe Methodiken und Tabellen. Abseits jeglichen „grünen Marketings“ zeigt sie fundiert, wo die klimakritischen Belastungen stecken. Und noch wichtiger: Wo am besten anzusetzen ist, um schäd-

liche Einflüsse auf das Klima zu reduzieren. Eine Expertise, die sich als wertvoll erweisen wird – für eine „Wohn-Company“, die über 30.000 Nutzungseinheiten langfristig klimafit gestalten will.



Von der Dienstreise bis zum Papierverbrauch:

Die 210 Tonnen in CO₂-Äquivalenten für die Alpenland-Zentrale schlüsselt der Footprint detailliert auf.

Top bei Alpenland

NÖ Wohnbaupreis x 2

Gleich zwei Mal wurde der Name „Alpenland“ aufgerufen, als heuer im Februar die NÖ Wohnbaupreise vergeben wurden. In der Kategorie „Geschloß-wohnbau“ errang just das größte Bauprojekt in der Alpenland-Geschichte den begehrten Preis: das gemeinsam mit der WET realisierte Quartier „Mühlbach Ost“ mit insgesamt 320 Wohnungen und zahlreichen gemeinschaftlich nutzbaren Einrichtungen vom Kochstudio bis zum Kräutergarten.

Den zweiten Wohnbaupreis gab es für HOLZGRAF: Das Projekt in Ober-Grafendorf zeigt, wie sich Holz-Hybridbau im gemeinnützigen Wohnbau vorbildlich umsetzen lässt.

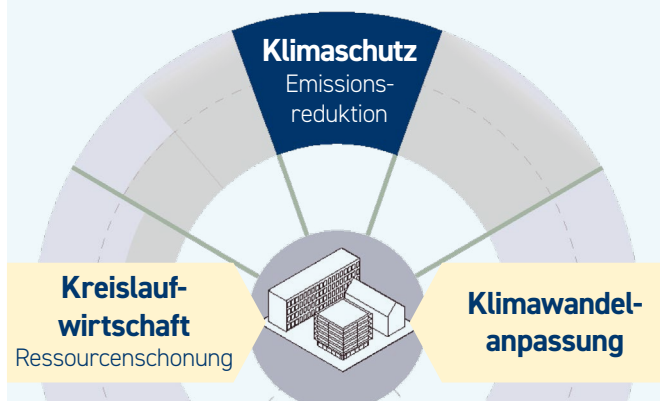
Alpenland-Obfrau Isabella Stickler: „Diese Anerkennung teilen wir mit allen unseren Partnern – und sie bestätigt unseren Mut, im qualitätsvollen Wohnbau neue Wege zu gehen!“



3 x 0 = 0

Diese Rechnung stimmt für ein zukunftsweisendes Projekt in Göblasbruck bei Wilhelmsburg, das bereits intensiv in der Planung steht: Drei Bauträger realisieren vor Ort drei Baukörper so, dass diese über ihren gesamten Lebenszyklus – einschließlich ihres „Rückbaus“ oder Abrisses in ferner Zukunft – Null-Netto-Emissionen verursachen.

Neben erneuerbaren Energien spielen dabei eine ressourcenschonende Bauweise und nachhaltige Baustoffe eine große Rolle. Vom verwendeten Leim bis zur Verbindungstechnik werden neue Lösungen geprüft. Technik-Leiter Matthias Hofer: „Wir warten nicht ab, wohin der Markt geht – wir gestalten ihn mit!“



ein
viertel grün
Wiener Neustadt

495 x grün

Viel Grün dominiert, wo einst das Fußballstadion von Wr. Neustadt stand. Und das soll auch so bleiben, wenn hier ein neues Wohnareal entsteht: Die 495 Wohnungen „atmen“ mit einladenden Grünräumen und zwei Spielplätzen. Komfortable Geh- und Radwege führen in einen öffentlichen Park sowie in die urbane Nachbarschaft. Für die langfristig wertstiftende Nutzung des Areals wurde sogar ein Planungswettbewerb ausgeschrieben. Dessen Ergebnis präsentiert Alpenland als Bauträger gemeinsam mit egw und Heimat Österreich nicht ohne Stolz: Nach der Fertigstellung der Wohnungen wird der Grünanteil am Areal genauso hoch sein wie derzeit!

SCAN MICH!





1 x Zukunft Wolkersdorf

Im April war es endlich so weit: Der Spatenstich bringt das Alpenland-ZUKUNFTSHAUS nunmehr „vom Papier auf den Boden“. Ungezählte Berechnungen waren im Vorfeld angestellt und Varianten verglichen worden, begleitet von der BOKU Wien und der Uni Innsbruck, gefördert von der NÖ Wohnbauforschung.

Immerhin soll das kombinierte Wohn- und Forschungsprojekt, ausgeführt als Niedrigstenergiegebäude im Passivhausstandard, weitreichende Antworten geben: Was bringen innovative Technologien wie die Versorgung mit erneuerbaren Energien oder „wetterdatensensible“ Bauteilaktivierung auf dem Weg zum klimaneutralen Wohnen? Besonders interessant: Für den Vergleich werden sowohl das ZUKUNFTSHAUS als auch eine konventionell errichtete Wohnhausanlage vis-à-vis mit einem Netz an Sensoren ausgestattet.

ZUKUNFTSHAUS Wolkersdorf

- 8 Wohneinheiten (65–117 m²)
- klimaaktiv Gold-Standard
- Soforteigentum, beziehbar ab Herbst 2025

SCAN MICH!



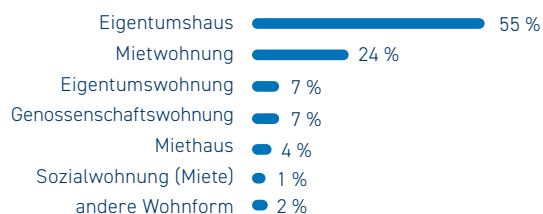
WohnWelt

Wie wohnt Niederösterreich?

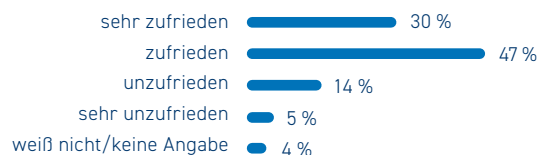
Eine topaktuelle Umfrage unter 2.000 Haushalten von Demox Research im Auftrag der ARGE Eigenheim gibt dazu Einblicke.

Land des Eigentums.

Knapp zwei von drei Landsleuten (62 %) leben im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung.



Großteils zufrieden. Jede:r Fünfte ist aber mit der aktuellen Wohnsituation nicht glücklich.



Top-5-Stärken.

Wohnqualität und gute Nachbarschaft sind es, was Zufriedene zufrieden macht.

1. Größe der Wohnung (56 %)
2. Ausstattung der Wohnung (52 %)
3. Gesellschaft in Umgebung/nette Gegend (52 %)
4. Direkte Nachbarn/gutes Klima (49 %)
5. Lage der Wohnung (49 %)

Top-5-Sorgen.

Die Wohnkosten führen die Sorgenliste jener an, die mit ihrer Wohnsituation unzufrieden sind.

1. Hohe Kosten für Nebenkosten (64 %)
2. Hohe Kosten für Miete/Wohnung (41 %)
3. Zustand der Wohnung (38 %)
4. Zu kleine Wohnung (22 %)
5. Ausstattung der Wohnung (22 %)

NV Maklerservice
Partnerschaft auf Augenhöhe.

NV

Unfall^{plus}

FOLGEN VORBEUGEN.

Ihr Sicherheitsnetz für alle (Un)Fälle.

Inklusive Freizeitunfälle, bei denen die gesetzliche Versicherung nicht leistet: Unser Rundumschutz gegen finanzielle Unfallfolgen. Für Sie – oder gleich die ganze Familie.

Nähe verbindet.

Unsere Niederösterreichische Versicherung

Neue Herrengasse 10 | 3100 St. Pölten | Tel. 02742/9013-6411 | makler.office@nv.at



NV Maklerservice
mehr erfahren

Das Produktinformationsblatt
finden Sie auf nv.at



HAJEK BAUMANAGEMENT GMBH

- Projektsteuerung
- Projektleitung
- Begleitende Kontrolle
- Kostenermittlungsgrundlage
- Örtliche Bauaufsicht
- Althausanierung
- Baukoordination
- Sicherheitsberatung
- SFK lt. ASchG

2551 Enzesfeld – Lindabrunn
Wr. Neustädterstraße 54
Tel.: 02256/82913
e-mail: office@bm-hajek.at

Maroscheck

HAUSTECHNIK

HAUSTECHNIK VOM PROFI
Heizungs-, Klima-, Lüftungstechnik,
Sanitärinstallationen, Solartechnik,
Wartungsarbeiten und Störungsdienst
Für Firmen- und Privatkunden



Maroscheck GmbH
Klenkstraße 4
3100 St. Pölten

Tel +43 2742 850-0
office@maroscheck.at
www.maroscheck.at



Menschen & Ideen

Was Holz

für ein junges Paar zum idealen Begleiter
ins gemeinsame Wohnleben macht.

→ Seite 14

Was wahre Nachbarschaft

ausmacht, zeigt sich in
Mühlbach Ost.

→ Seite 15

Was das „neue Bauen“

braucht, verrät Planungsprofi
Martin Aichholzer.

→ Seite 16

„Holz ist mehr als ein Baumaterial, es ist ein Lebensgefühl“, sind Sara und Sebastian überzeugt.



Tisch und Brett geteilt

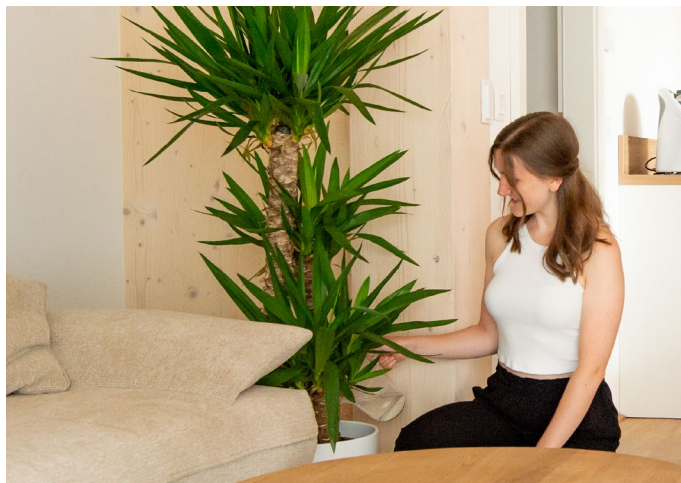
Einziehen, anwachsen und aufbrechen ins gemeinsame Leben: Ganz bewusst den „Holzweg“ haben Sara Bernhard und ihr Partner Sebastian dafür beschritten.

„Am Anfang habe ich jeden Tag gewartet, dass der Urlaub gleich vorbei ist“, muss Sara Bernhard (22) noch bei der Erinnerung daran lachen. Dabei ist es kein Urlaub, sondern ihr neues Leben gemeinsam mit Sebastian (27). Seit drei Jahren sind die Sozialarbeiterin mit FH-Ausbildung und der WU-Absolvent ein Paar. Seit März dieses Jahres klopfen sie auf Holz, was ihre Zukunft betrifft: In

einer hellen 3-Zimmer-Wohnung am Wohnareal HOLZGRAF in Ober-Grafendorf.

Wenn es passt, dann fällt die Entscheidung leicht. Genauso war es: Die zentrale Lage zwischen St. Pölten (sein Arbeitsort) und Traisen (ihr Arbeitsort). Die Nähe zu Bus und Bahnhof, die das zweite Auto sparen könnte und damit

Zusammenziehen heißt zusammenhelfen. Damit das Zusammensein nach getaner Arbeit umso schöner ist.



nicht wenig Geld. Und dann das Holz als dominanter Baustoff: „Das ist nicht nur fürs Auge, das ist ein Wohngefühl für alle Sinne!“, sind sich beide einig. Kommen Gäste, sind sie stets aufs Neue angetan vom ätherischen „Wohnaroma“.

Das „Anwachsen“ geht schnell. Die Vorhänge hat die Oma selbst genäht. Der Balkon ist inzwischen sommerfertig mit einem Tisch für vier und einem Relax-Korb für zwei. Vom ersten Stock in die Grünflächen zu ebener Erde sind es nur wenige Schritte. Für den Kinderspielplatz würden sie sich noch eine Schaukel für die ganz Kleinen wünschen. Man weiß ja nie. Sebastian, seines Zeichens Teilnehmer am letzten Wien-Marathon, erweitert bei seinen Lauftrainings das neue Zuhause weit hinaus ins ländliche Umfeld.

Ist der „Urlaub“ zum Zuhause geworden? Für ihr „Ja“ müssen Sara und Sebastian keine Sekunde überlegen. Vorbei sind die Zeiten, als sie nur die Wahl hatten, sich bei ihm und seinen Eltern zu treffen – oder bei ihr und ihren Eltern. Jetzt stellen sich ihnen die Fragen des Alltags. Aber mit jeder davon wächst ihr gemeinsames Leben. Und weil sie auch in Sachen Haushalt einen 50:50-Zugang teilen, erweist sich vieles als Selbstverständlichkeit, was sonst eine Diskussion auslösen könnte. Also nur ganz vorsichtig die Frage: Das Zusammenziehen, plötzlich miteinander im Leben zu stehen – ist das am Anfang mehr Arbeit oder mehr schön? „Natürlich ist es auch Arbeit, und man muss in einer Partnerschaft auch Teamqualitäten entwickeln“, sagt Sara: „Genau das tun wir gerade – und das ist das Schöne daran!“ ■



Auf gute Nachbarschaft



Nachbarwerdung

Gut ein Jahr nach der Übergabe von 260 Wohnungen im St. Pöltner Wohnquartier Mühlbach Ost ist es Zeit, Resümee zu ziehen: Was hat das „Besiedlungsmanagement“ gebracht?

Andockpunkte

Vor allem viele Gelegenheiten zum Andocken für neue Nachbar:innen, und das schon beginnend in der Phase vor dem Einziehen: Die Caritas als beauftragter Partner von Alpenland organisierte Nachbarschaftstreffs, gemeinsame Spaziergänge und Einführungen in die Angebote am Wohnareal.

Buntes Leben

Dass aus diesen Zusammenkünften eine lebendige Nachbarschaft erwachsen ist, die inzwischen von ihrer eigenen Dynamik lebt, freut Verena Schwarz: „Bewohner:innen organisieren sich den Gemeinschaftsraum und finden sich zusammen: Das geht vom Baby-Treff über Zumba bis zur Kaffeerunde.“ Für die Betreuung der gemeinsamen Gärten haben sich bereitwillig Verantwortliche gefunden. In der Hundezone herrscht reger Verkehr, und auch der Beachvolleyplatz ist gut ausgelastet.

Kurzer Draht

Eine „Startergruppe“, die sich unter den Bewohner:innen gebildet hat, fungiert als Motor der Nachbarschaftsbildung. Und erleichtert den „kurzen Draht“ zur Immobilienverwaltung. Verena Schwarz: „Über diese engagierte Gruppe finden Informationen schnell den Weg von der Wohnhausanlage zu uns – und auch umgekehrt! Deshalb von unserer Seite ein großes Danke an alle, die sich in der Startergruppe engagieren!“



An der **Wohnwende**

Nachhaltiges Bauen braucht nicht nur eine Vision, es braucht auch Expertise. Die holt sich Alpenland gerne bei Martin Aichholzer vom Wiener Architekturbüro MAGK ARCHITEKTEN.

Sind im klimabewussten Wohnbau neue Qualitäten gefragt – und welche?

Viel mehr Zusammenarbeit, die viel früher einsetzt. Ob „Bauen im Kreislauf“ oder Planen über den Lebenszyklus von Gebäuden: Dazu braucht es ganz neue Partner:innen für Projekte und ein integrales Denken.

Muss man befürchten, dass eine nachhaltige Bauweise das Wohnen noch teurer macht? Wie lässt sich das Ökologische auch sozial gestalten?

Das ist eine Gefahr über eine bestimmte Zeit. Speziell in der Phase, wenn die Nachfrage für nachhaltige Lösungen am Bau das Angebot übersteigt. Was es braucht? Begleitend auch im Bauen eine Politik, wie sie bei der Photovoltaik erfolgreich war: gesell-

schaftlich erwünschte und notwendige Technologien so lange zu stützen, bis sich der Markt dafür aufgebaut hat und die Kosten in der Folge rasant sinken.

Welchen Stellenwert in der „Wohnwende“ sehen Sie für den gemeinnützigen Wohnbau – und welche Herausforderungen?

Der größte Hebel überhaupt liegt in der Sanierung des Bestands. Daneben in einer bodenschonenden, intelligent verdichteten Bauweise. Dabei gilt es, die Bewohner:innen mitzunehmen, was den konstanten Dialog erfordert.

Von welchen nachhaltigen Baumaterialien versprechen Sie sich am meisten für den Einsatz im mehrgeschoßigen Wohnbau?

Die Wiederverwendung von Baumaterial – wir sprechen von „re-use“ – schont am meisten Ressourcen. Nachwachsende Baustoffe haben wir in Österreich ebenfalls in großen Mengen verfügbar. Neben Holz etwa Stroh als Grundstoff für Dämmung, die viele Jahrzehnte überdauert.

Was führt Alpenland und MAGK ARCHITEKTEN immer wieder zusammen?

Am Ende wohl eine gemeinsame Vision: von einer Zukunft, die nicht auf Kosten unserer Kinder und Enkel geht. Wir als MAGK ARCHITEKTEN haben die Mittel und die Erfahrung, diese Vision mitzutragen. ■



DI Arch. Martin Aichholzer

beschäftigt sich seit 35 Jahren mit nachhaltigem Bauen. Er hat das Planungsbüro MAGK ARCHITEKTEN mit aufgebaut und leitet den Studiengang Greenbuilding an der FH Campus Wien. Unter anderem ist er bei den Alpenland-Projekten HOLZGRAF und am Forschungsbau Göblasbruck (Siehe S. 10) mit am Werk.

MENSCHEN BEI ALPENLAND



Fakt ist ...

Schlagworte ersetzt Theresa Mayrhofer gerne durch Zahlen.

Die interessierte und offene Art von Theresa Mayrhofer (23) kann einem schon auffallen. So ging es auch Alpenland-Vorstand Jürgen Putz in der Ortsgruppe der Schielehrer in St. Veit an der Gölsen. Im Sommer letzten Jahres war es so weit: Er konnte die, frisch mit einem Bachelor ausgestattete, Absolventin der Wiener Wirtschaftsuniversität zu Alpenland holen. Vorerst für 20 Stunden – schließlich hat Theresa parallel noch ein Masterstudium am Köcheln.

„Die Atmosphäre hier ist einfach herzlich“, zeigt sie sich inzwischen voll angekommen. Das erleichtert auch die tägliche Arbeit, wo sie im Finanz- und Rechnungswesen bei der Bilanzierung und bei Prüfungen unterstützt. Dazu kommt eine „Spezialmission“, die sie mit allen Bereichen im Haus zusammenbringt: die Eruiierung verlässlicher Kennzahlen, wo es um Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im Unternehmen geht. – „Wer für sich die Förderung des Gemeinwohls in Anspruch nimmt, muss das auch mit Fakten und Zahlen belegen!“, belässt sie es ungern bei Schlagworten.

Und privat? Da will sie diesen Sommer wieder ordentlich Kilometer auf dem Rennrad machen. Wollten wir uns nicht an Fakten und Zahlen halten? – „Na ja“, lacht sie, „wenn die Uni Pause macht, sollen es schon 1.000 Kilometer werden!“ ■



Hausgemacht

So lieb.

Hüte dich vor den Hunden, sag ich immer.

Neulich sind die Paulis an den Plattensee gefahren. Also der Pauli-Bub, der Pauli-Papa und dem seine Freundin. Nach vier Tagen waren sie wieder da. Damit hab ich rechnen müssen. Womit ich nicht gerechnet habe: dass sie zu viert zurückkommen, mit einem Hund. „So süüüß!“, hat die Pauli-Papa-Freundin geseufzt. Und „So aaarm!“, hat der Pauli-Bub geflennt. Ein Vollwaisenwelp, der am Balaton seine Mama gesucht hat. Eher eine gerissene Mischung meiner Meinung nach: zottelig weiß mit schwarzen Schlappohren. Ich bin mir gar nicht sicher, ob da genetisch nur Hunde im Spiel waren.

Positiv muss ich sagen: Die Probleme haben nicht sofort, sondern erst nach zwei Wochen angefangen. Ein „rosa Ferkel“ als Spielgefährten für den Hund hat der Papa dem Sohnmännchen nicht ausreden können. Ich schon, mit der Hausordnung. Geworden ist es ein Kanarienvogel. Seither diskutieren wir im Haus über „Fenster-Schließzeiten“. Blöd auch: Gestern sind fünf Leute von unserer Stiege schon wieder um ein Häufel gestanden und haben sich gestritten, welcher Hund das war.

Jetzt sitzt der Zottel vom Balaton bei mir in der Küche. Heute ausnahmsweise, weil der Pauli-Papa Überstunden machen muss. Und gestern, weil der Hund den Vogel nicht aushält. Wie er mich anschaut, der Zottel! Ist halt sein Lieblingsplatzerl geworden, neben dem Herd auf meinem alten Tischtuch. Ich schnapp mir jetzt ein Sackerl und geh mit ihm auf eine Hunderunde. Weil lieb ist er ja doch.

Ihre Frieda Friedrich,
die Perle von Stiege 2



Die Grundstein für die Zukunft Bank.

Wenn es um gemeinnützigen Wohnbau geht, ist die HYPO NOE genau die richtige Partnerin für Sie. Unsere Expert:innen bieten Ihnen jahrelange Erfahrung und begleiten Sie unbürokratisch vom Grundstein bis zum Einzug Ihrer Mieter:innen. Mehr dazu auf hyponoe.at.

Eine Information der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich & Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten. Stand 05/2024. **WERBUNG.**



Der neue Golf

Ab € 149,-¹ mtl.



Jetzt Probe fahren

¹Privatkunden-Angebot im Mietleasing der Porsche Bank inkl. USt. und NoVA. zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr, keine Bearbeitungskosten, Laufzeit 36 Monate, 10.000 km/Jahr. Eigenleistung (VZ-Depot) € 5.900,-. Bereits berücksichtigt: € 1.000,- Porsche Bank Bonus bei Finanzierung über die Porsche Bank Versicherung. Für Porsche Bank Boni gilt: Mindestlaufzeit 36 Monate. Die Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. Angebot gültig bis 30.06.2024 (Antrags- und Kaufvertragsdatum). Kraftstoffverbrauch: 5,2 – 6,6 l/100 km. CO₂-Emissionen: 118 – 150 g/km. Symbolbild. Stand 04/2024.



HOFBAUER
AUTOHAUS

Hauptstraße 12
3141 Kapelln
Telefon +43 2784 2203
www.hofbauer.co.at

Klenk & Meder
ELEKTROTECHNIK

EP:
Klenk & Meder



ELEKTROTECHNIK VOM PROFI
Elektroinstallation, Störungsdienst,
E-Befunde, Elektromaterialverkauf,
Elektro- und Haushaltsgeräteverkauf
Für Firmen- und Privatkunden



Klenk & Meder GmbH
Klenkstraße 1
3100 St. Pölten

Tel +43 2742 898-0
office@klenk.at
www.klenk.at



Nützliches & Neues

Blackout

Lieber nicht dran denken?
Besser rechtzeitig vorsorgen.

→ Seite 20

Kurz & bündig

Neues „aus Alpenland“

→ Seite 23

Service-Tipp



Gebührenbefreiung

Vom Entfall der Eintragungsgebühren profitieren auch Kund:innen, die bei Alpenland eine Mietwohnung ins Eigentum übernehmen oder Soforteigentum erwerben.

Die Regelung ist Teil des jüngst präsentierten Konjunkturpakets „Wohnraum und Bauoffensive“ der Regierung. **Befristet auf zwei Jahre**, ist der Hauskauf bis zu einem Wert von 500.000 Euro von den Eintragungsgebühren für Eigentum (1,1 %) und Pfandrecht (1,2 %) befreit. Voraussetzung ist, dass der **Kauf nach dem 31. März 2024** erfolgt ist und die erworbene Wohnung der **Hauptwohnsitz** ist.

Zu weiteren Fragen und Fristen informiert Sie gerne unsere Eigentumsbegründung!

Rechts-Info



Gut gefördert

Förderungen bei thermischen Sanierungen und Heizungsumstellungen: Mit der Beratung von Alpenland bleibt kein Euro ungenutzt.

„Gerade auf Bundesebene hat sich bei den Förderungen zuletzt viel getan“, weiß Mathias Cicatka, Experte für Sanierungen und Förderungen bei Alpenland. Auf bis zu 300 Euro per m² hat der Staat seine Förderungen aufgestockt, 2021 waren es gerade einmal 50 Euro per m².

Die Beantragung von Förderungen für Einzelwohnungen – etwa einen Fenstertausch – obliegt schon von Gesetzes wegen dem jeweiligen Wohnungseigentümer. Geht es um eine thermische Sanierung oder die Umstellung der Heizung für das gesamte Gebäude, agiert Alpenland als rechtlicher Vertreter der Eigentümergemeinschaft. In Zusammenarbeit mit einem technischen Büro werden Varianten geprüft, Kalkulationen erstellt und aufbereitet. Cicatka: „Am Ende zählt immer, dass wir den Eigentümer:innen das bestmögliche Verhältnis von geförderten Kosten und realem Nutzen anbieten können!“



Stromausfall

Wie wahrscheinlich ein Blackout ist, darüber lässt sich streiten. Jedenfalls folgenreich genug, um ein Mindestmaß an Vorkehrungen zu treffen.

Kein Licht mehr, kein Fernseher, kein Internet- und kein Handyempfang – alles schwarz. Den Vorwurf der „Schwarzmalerei“ muss heute dennoch niemand mehr auf sich sitzen lassen, der Vorkehrungen für den Fall eines Blackouts trifft – einen großflächigen Ausfall der Stromversorgung. Auch Energieversorger räumen ein: Bis unsere Stromnetze mit ihrer Gesamtlänge

von über 259.000 Kilometern auf die „Energie-wende“ eingestellt sind, ist die Gefahr nicht zu unterschätzen.

Praktisch gesehen

„Zum Thema Blackout haben wir uns den besten Partner geholt“, wird Barbara Kiener, Leiterin des Bereichs Recht und Zentrale Organisation bei Alpenland, konkret: Gemeinsam mit dem NÖ Zivilschutzverband wurde für den Betrieb der Zentrale ein Handbuch entwickelt: Was ist im Fall eines Blackouts unbedingt zu tun? Wer kümmert sich um was? Auch die Mitglieder und die Aufgaben eines allfälligen Krisenstabs sind benannt. Barbara Kiener: „Der Zivilschutzverband hat wichtige Aspekte eingebracht, an die man nicht automatisch denken würde!“

Sehr wohl nachgedacht wird bei Alpenland darüber, wie die Folgen eines Blackouts für die Bewohner:innen zu lindern sind. Für künftige Neubauten stehen Lösungen technisch wie auf der Kostenseite zur Prüfung: Etwa Blackout-Schaltungen, die dafür sorgen, dass Aufzüge bei einem Stromausfall nicht einfach stecken bleiben.



Stefanie Rida-Tupy

Leiterin der Immobilienverwaltung

„Das Risiko eines großflächigen Stromausfalls betrifft so gut wie alle Aspekte des Wohnens. Umso wichtiger ist es in der Vorsorge, für unsere Bewohner:innen jene Informationen auszuwählen, die wesentlich sind und praktikabel. Mit dem NÖ Zivilschutzverband haben wir uns dazu die führende Kompetenz im Land an unsere Seite geholt!“

Was im Fall eines Blackouts Gold wert ist:

Wissen Sie, wo sich Wasser, Gas und Strom absperren lassen?

Informieren Sie sich, welche Vorkehrungen in Ihrer Gemeinde betreffend Wasserversorgung und Abwasserentsorgung getroffen wurden.



Gibt es genügend Ersatzbeleuchtung, Taschenlampen und Batterien?

Bevorzugen Sie Lichtquellen ohne Feuer! LED-Lichter haben eine lange Leuchtdauer und bergen im Gegensatz zu Kerzen keine Brandgefahr.



Haben Sie eine Möglichkeit, auch ohne Strom zu kochen?

Z.B. mit einem Gaskartuschen-Kocher



Gibt es im Haushalt ein stromunabhängiges Radio?

Im Anlassfall Radio einschalten und Informationen erhalten. Alternativ können Sie auch Ihr Autoradio nutzen.



Quelle: Ratgeber Blackout, Zivilschutz Österreich.

Frühzeitig ist rechtzeitig

Und was lässt sich abseits teurer technischer Lösungen tun? Immerhin würden mit dem Strom schlagartig auch Warmwasser, Heizung und meist auch das Leitungswasser wegbleiben. Stefanie Rida-Tupy, Leiterin der Immobilienverwaltung, arbeitet dazu bereits gemeinsam mit dem NÖ Zivilschutzverband an gezielter Information für die Bewohner:innen: „So katastrophal ein Blackout auch wäre – mit den richtigen Vorräten und Vorkehrungen lassen sich zumindest Grundfunktionen für den Alltag sichern!“ Vorkehrungen, die etwa ein Kurbelradio beinhalten können: ein einfacher Empfänger, der unabhängig von einer Stromquelle Nachrichten liefert. Die Teilnehmer:innen am letzten Alpenland-Sicherheitstag durften ein solches Gerät als „Give-away“ mit nach Hause nehmen. Jetzt muss es nur noch so verstaut werden, dass es im Fall des Falles auch flott zu Hand ist. ■

WebWelten



Daheim auf der Homepage

Als Bewohner:in oder Interessent:in finden Sie unter **www.alpenland.ag** wertvolle Infos und Hilfen:

FAQs

Antworten auf so ziemlich alle Fragen, die sich für Mieter:innen und Eigentümer:innen gelegentlich stellen.

Ansprechpartner:in gesucht?

Unter Services > Immobilienverwaltung finden Sie Ihre:n Zuständige:n in der Immobilienverwaltung einfach, indem Sie Ihre Postleitzahl eingeben.

Services & Downloads

Von der Hausordnung über ein Meldezettel-Formular, Tipps zu Wartung und Pflege bis zur Bestellung eines Ersatzschlüssels: Eine wahre „Fundgrube“ tut sich unter Services > Downloads im Abschnitt „Ich wohne bereits“ auf.

Was leistet Alpenland für das Gemeinwohl?

Informieren Sie sich dazu im Menübereich Unternehmen > Gemeinwohl.

Aktuelles „News aus Alpenland“ finden Sie unter Unternehmen > Aktuelles.

Haben Sie noch Wünsche und Ideen?

Nutzen Sie diesen QR-Code für Ihr ganz unkompliziertes Feedback zu unserer Website.

FEEDBACK GEBEN



Werden Sie Teil unserer Social Media Community.



Der einfache Weg zu Ihrer Bau- und Wohnfinanzierung.



Aktuelle Veranstaltungen finden Sie unter:
www.spknoe.at/wohnbauveranstaltungen



SYNTHESA[®]
GRUPPE

WOHNGESUNDE INNENFARBEN

- Frei von Lösemitteln
- Frei von Weichmachern
- Emissionsminimiert
- Frei von Konservierungsmitteln
- Freies Durchatmen auch für Allergiker



www.synthesa.at



ZÖFA
WIR PLANEN & BAUEN

...wir bauen Häuser
fürs Leben!



ZÖFA Baubüro GmbH
Hörsdorf 35, 3240 Mank
+43 (0)2755 8900
www.zoefa.at

Kurz & bündig



Rad vor Ort

Gute – und klimafreundliche – Verkehrsverbindungen ins Zentrum oder zum Bahnhof gehören zum Wohnen dazu. Genau deshalb unterhält Alpenland mit dem Fahrradverleih nextbike eine Standortpartnerschaft in St. Pölten. Die wurde heuer neuerlich verlängert. Immerhin erweist sie sich mehr und mehr als Erfolgsstory: 4.500 Mal wurden nextbike-Räder mit dem Alpenland-Logo im Jahr 2023 ausgeliehen!



Schlüssel-Momente

Keine Selbstverständlichkeit unter den gegenwärtigen Umständen: Alpenland zählt zu jenen Wohnbauträgern, die ihre Bauleistung auf stabilem Niveau halten. Davon zeugen einige der jüngsten Übergaben: 26 Wohnungen umgeben von viel Natur in der Feldgasse in Scheibbs. Sowie – jeweils von der Alpenland-Tochter Terra errichtete – 36 Wohnungen in Traismauer und 14 Wohnungen in Totzenbach bei Neulengbach.



Der Duft von Holz

Vier Baukörper in Holz-Hybridbauweise, ausgezeichnet mit dem NÖ Wohnbaupreis 2023, mit maßgeschneidertem Mobilitäts- und Grünraumkonzept, direkt im Zentrum von Ober-Grafendorf bei St. Pölten: Mit der Fertigstellung des Projekts HOLZGRAF kehrt nun auch in den zweiten Bau teil Leben ein: 40 weitere Wohnungen mit Garten, Balkon oder Terrasse inklusive der Behaglichkeit und dem Duft von Holz!



Freundlicher Empfang

Großzügige Begegnungs- und Wartebereiche, angenehme Beleuchtung, gefällige Materialien – und sogar der bisweilen lästige Luftzug aus dem hinteren Teil des Erdgeschoßes ist beseitigt: Neu gestaltet, übersetzt der Empfangsbereich in der Zentrale die kundenfreundliche Philosophie von Alpenland in ein einladendes Wohlfühl-Ambiente. Zlata Hasecic vom Kundencenter: „Unsere Gäste lieben es – und wir auch!“

Neues bei NÖSTA

Seit 1. April 2024 leiten Elfriede Mörtl (Alpenland) und Andreas Dominko (Neue Heimat) die Geschäfte der gemeinsamen Tochtergesellschaft NÖSTA. Die bereits 1976 gegründete NÖSTA verwaltet aktuell 1.062 Nutzungseinheiten und hat 2023 Bauleistungen im Umfang von 2,3 Millionen Euro erbracht.

Wir suchen Sie!

Sie wollen sich Ihre Arbeitszeit frei einteilen?
Und wohnen in oder in der Nähe einer unserer
Wohnhausanlagen? Wir suchen zuverlässiges,
flexibles Personal, egal ob geringfügig,
teil- oder vollzeitbeschäftigt.



Die Alpenland Wohnbau- und Wohnbetreuungs GmbH sorgt für Sauberkeit im Haus, für ein gepflegtes Erscheinungsbild der Außenanlagen und für Sicherheit im Winter. Wir betreuen die Wohnhausanlagen der Alpenland, Kamptal, Terra und NÖSTA und suchen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Freude am Reinigen, an der Gartenarbeit und auch am Winterdienst haben.

**Bitte richten Sie Ihre Bewerbung
samt Lebenslauf und Foto an:**

Alpenland GmbH, z.H. MMag. Manfred Tauber
Herzogenburger Straße 68, 3100 St. Pölten
Telefon: 0664/80 20 44 87
E-Mail: wohnungsbetreuung@alpenland.ag



alpenland

Wohnbau- und Wohnbetreuungs GmbH

**Jetzt
bewerben!**